

Ich/wir bestelle(n)

Exemplare Schriftenreihe Band 1

Exemplare Schriftenreihe Band 2

Exemplare Schriftenreihe Band 3

Preis pro Band: € 19,80
Versandgebühr außerhalb Österreichs € 3,80

Anrede

Name

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Bitte
ausreichend
frankieren!

An

Stadtarchiv Salzburg
Haus der Stadtgeschichte
Glockengasse 8
5020 Salzburg

Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus

Ein Projekt der Stadt Salzburg

Leitung und Durchführung:

Haus der Stadtgeschichte in Zusammenarbeit mit dem
Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg

Leitungsteam und ExpertInnen:

Ernst Hanisch, Peter F. Kramml, Sabine Veits-Falk, Thomas
Weidenholzer, Ingrid Bauer, Oskar Dohle, Helga Embacher,
Robert Hoffmann, Johannes Hofinger, Gert Kerschbaumer,
Albert Lichtblau, Thomas Mitterecker und Susanne Rolinek

Die Publikationen sind im Buchhandel, bei den Vortrags-
abenden in der TriBühne Lehen sowie im Haus der
Stadtgeschichte erhältlich.

Öffnungszeiten des Hauses der Stadtgeschichte:

Montag 8 bis 17.30 Uhr, Dienstag 8 bis 15.30 Uhr,

Mittwoch bis Freitag 8 bis 12 Uhr. Feiertags geschlossen.

Gerne informieren wir Sie über Veranstaltungen
und Aktivitäten im Rahmen dieses Projekts:

www.stadt-salzburg.at/ns-projekt

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

5020 Salzburg

Tel. +43 (0)662 8072-4701

Fax +43 (0)662 8072-4750

archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at



Ein Projekt der
STADT : SALZBURG

Die Stadt Salzburg im National- sozialismus

Hg. von Peter F. Kramml,
Sabine Veits-Falk,
Thomas Weidenholzer
und Ernst Hanisch

Stand: September 2012



DIE STADT
SALZBURG IM
NATIONAL-
SOZIALISMUS

Band 1

Peter F. Kramml u. Ernst Hanisch (Hg.)

Hoffnungen und Verzweigung in der Stadt Salzburg 1938/39

Vorgeschichte – Fakten – Folgen

Schriftenreihe des Archivs

der Stadt Salzburg 28, Salzburg 2010,

ISBN 978-3-900213-12-1,

328 Seiten mit 194 SW-Abb., € 19,80



„Hoffnungen und Verzweigung“ nannte sich die erste Vortragsreihe, mit der das mehrjährige Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ startete. Die Vorträge thematisierten die großen Erwartungen, die viele Menschen in den „Anschluß“ setzten, und schilderten die ersten Verfolgungen, die unmittelbar danach begannen. Der Sammelband dokumentiert den programmatischen Einführungsvortrag von Ernst Hanisch und enthält Beiträge über die Vorgeschichte, die Fakten und die Folgen von „Anschluß“ und nationalsozialistischer „Machtübernahme“ im Jahr 1938.

Heinz Schaden

Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Salzburg

Ernst Hanisch

Warum die Geschichte des Nationalsozialismus nicht vergeht

Reflexionen eines alten Historikers

Robert Hoffmann

Im Zeichen von Festspielgründung, allgemeinem Wahlrecht und Wirtschaftskrise

Die Stadt Salzburg in der Zwischenkriegszeit

Oskar Dohle

Bomben, Böller, Propaganda

Der Aufstieg der NSDAP in Salzburg 1918–1938

Hans Schafranek

Militante NS-Aktivisten mit Rückzugsbasis:

Salzburger bei der Österreichischen Legion

Peter F. Kramml

„Doppelherrschaft“, NS-Machtergreifung und „Anschluß“

Vom Berchtesgadener Abkommen zur Anschluss-Volksabstimmung

Johannes Hofinger

„Ein Volk – Ein Reich – Ein Führer“

Audiovisuelle Dokumente zum Jahr 1938 in Salzburg

Ingrid Bauer

Mobilisierung, soziale Versprechen, Kontrolle, Verfolgung

Mechanismen der NS-Herrschaft in der Phase ihrer Stabilisierung, 1938/1939, und die Partizipation der Bevölkerung

Band 2

Peter F. Kramml u. Christoph Kühberger (Hg.)

Inszenierung der Macht

Alltag – Kultur – Propaganda

Schriftenreihe des Archivs

der Stadt Salzburg 31, Salzburg 2011,

ISBN 978-3-900213-15-2,

416 Seiten mit 197 Farb- u. SW-Abb.,

€ 19,80



Der zweite Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ stellt die „Inszenierung der Macht“ in den Mittelpunkt. Die AutorInnen beschäftigen sich mit kulturhistorischen Fragestellungen, um nach den gelebten Mustern der Menschen und den Auswüchsen des NS-Regimes zu fragen. Neben dem Alltag und seinen Zufluchtsorten, wie etwa das Kino und die politische Festkultur, steht auch die Hochkultur im Zentrum der Auseinandersetzung. Salzburg wird dabei als Kultur- und Musikstadt ebenso analysiert, wie die vielschichtigen Verstrickungen hin zum Erziehungs- und Schulsystem.

Ernst Hanisch

Inszenierung der Macht. Alltag, Kultur, Propaganda

Einleitung

Robert Hoffmann

„Schönste Stadt Deutschlands“

Salzburg-Kult mit braunen Vorzeichen

Christoph Kühberger

Die gefühlte Stadt

Wahrnehmungsgeschichtliche Annäherungen an Salzburg

zwischen 1938 und 1945

Ulrike Kammerhofer-Aggermann und Alfred Höck

Alltag im Nationalsozialismus

Individuelle Wirklichkeiten

Helmut Uitz

Erziehung und Schule in der NS-Zeit in Salzburg

Weichenstellung für Generationen

Julia Hinterberger

„Gottbegnadete Künstler“ und „volksverbundene“ Kunst

Musikkultur in Salzburg zur Zeit des Nationalsozialismus

Christian Strasser

Die totale Illusion

Film und Kino in Salzburg in der NS-Zeit

Band 3

Thomas Weidenholzer u. Albert Lichtblau (Hg.)

Leben im Terror

Verfolgung und Widerstand

Schriftenreihe des Archivs

der Stadt Salzburg 35, Salzburg 2012,

ISBN 978-3-900213-18-3,

408 Seiten mit 99 SW-Abb., € 19,80



Es gab keine Epoche in der Geschichte Salzburgs, in der die Gefahr so groß war, Opfer eines Gewaltverbrechens zu werden wie die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1938 und 1945. Der dritte Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ beschäftigt sich mit dem allgegenwärtigen Terror jener Jahre, stellt die Schicksale verschiedener Opfergruppen dar und erörtert die Frage, wie mit diesen nach 1945 umgegangen wurde.

Ernst Hanisch

Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand

Einleitung

Gert Kerschbaumer

Respekt vor allen Opfern des nationalsozialistischen Terrors

Albert Lichtblau

In Lebensgefahr: die jüdische Bevölkerung der Stadt Salzburg

Thomas Weidenholzer

„Arbeitseinsatz“ für den Krieg

Zwangsarbeit in der Stadt Salzburg

Jürgen Strasser

Eine Spurensuche mit Hindernissen

Zwangsarbeit in der Stadt Salzburg im Spiegel des Aktenbestandes des Österreichischen Versöhnungsfonds

Markus Rachbauer

Schicksale von psychiatrierten ausländischen

Zivilarbeiter/innen in der Landesheilanstalt Salzburg

Johannes Hofinger

„Euthanasie“ – Die Ermordung „lebensunwerten“ Lebens

Stand der wissenschaftlichen Forschung – Desiderata – Perspektiven

Alexander Prenninger

Blut und Ehre

Die „völkische“ Neuordnung des Berufslebens in Salzburg

Patrick Bohn

Todesurteile gegen straffällige „Asoziale“

am Salzburger Sondergericht 1942–1945

Zwischen individuellem Widerstand und sozialer Ausgrenzung

Michael Mooslechner

Das Leben mit der Angst

Denunziationen im Alltag

Hanns Haas

Politisch motivierter und organisierter Widerstand

Helga Embacher

Der Kampf um die Opferrolle

Verfolgte des Nationalsozialismus im österreichischen Bewusstsein nach 1945